

Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

I. Kammer.

N^o 18.

Dresden, am 25. Februar.

1852.

Achtzehnte öffentliche Sitzung der ersten Kammer am 21. Februar 1852.

Inhalt:

Registrandenvortrag. — Entschuldigungen. — Berathung des Berichts der zweiten Deputation über das Ausgabebudget und zwar Abtheilung C., das Departement der Justiz betr. — Allgemeine Berathung und Beschlußfassung. — Besondere Berathung und Beschlußfassung über Pos. 13—18. — Bemerkung zum Protocoll.

Die Sitzung beginnt 11 $\frac{1}{2}$ Uhr in Anwesenheit des Herrn Staatsministers D. Schinsky und in Gegenwart von 30 Kammermitgliedern mit dem Vortrage aus der Hauptregistrande.

(Nr. 120.) Protocollauszug der zweiten Kammer vom 17. Februar 1852, den Beschluß über eine Petition des kaufmännischen Vereins zu Chemnitz um Errichtung eines Handelsgerichts, ingleichen von Fabrik- und Gewerbgerichten für Chemnitz und Umgegend und Erlassung eines Gesetzes über Muster- und Markenschutz betreffend.

Präsident v. Schönfels: Diese Petition ist durch eine entsprechende Erklärung eines Mitgliedes der zweiten Kammer eine ständische geworden und da die zweite Kammer einen Antrag beschlossen hat, so wird in dieser Kammer der Gegenstand unfehlbar an die dritte Deputation zu verweisen sein. Ich frage die Kammer: ob sie sich mit diesem Vorschlag einverstanden? — Einstimmig Ja.

(Nr. 121.) Protocollauszug der zweiten Kammer vom 17. Februar 1852, den Beschluß über die Petition Johann Bartke's zu Dippis, um Auszahlung rückständiger Löhnung oder Aussetzung einer Pension enthaltend.

Präsident v. Schönfels: Dieser Gegenstand scheint ohne Zweifel an die vierte Deputation zu verweisen zu sein. Will die Kammer ihn dahin gelangen lassen? — Einstimmig Ja.

(Nr. 122.) Protocollauszug derselben von demselben Tage, den Beschluß über die Petition des Schullehrers Friedrich Hauffe und Genossen zu Reichenbach, einen Nachtrag zu dem Gesetze über Ablösung der Naturalleistungen an Geistliche zc. betreffend, enthaltend.

I. K. (1. Abonnement.)

Präsident v. Schönfels: Auch dieser Gegenstand scheint in den Geschäftskreis der vierten Deputation zu gehören; ich frage daher die Kammer: ob sie denselben dahin verweisen will? — Einstimmig Ja.

(Nr. 123.) Eingabe des Gutsbesizers Ludwig Paul Kommaßsch zu Burkhardtswalde, die Erklärung mehrerer Unterzeichner der wegen Erhaltung der im Jahre 1848 den Rusticalgrundstücken verliehenen Jagdgerechtigkeit — unter Nr. 86 der Registrande — eingegangenen Petition enthaltend, daß sie zu der Unterzeichnung ihrer Namen unter jene Petition den zugleich mit bezeichneten Personen ausdrücklich Auftrag ertheilt. Von dem Abgeordneten der zweiten Kammer Herrn Dehmichen aus Choren überreicht.

Präsident v. Schönfels: Bei der Berathung der fraglichen Petition werden Sie sich vielleicht erinnern, daß von dem Präsidium bemerkt wurde, daß mehrere Unterschriften dieser Petition anscheinend von ein und derselben Hand herrührten. Die vorliegende Eingabe bestätigt diese Ansicht und liefert den Beweis hierzu. Es wird jedoch etwas weiter nicht zu thun sein, sondern dabei bewenden, die Eingabe jedoch noch an die zweite Kammer zu gelangen haben. Dies war der letzte Gegenstand der Registrande. Als unwohl habe ich anzuzeigen Herrn Oberhofprediger D. Harleß. Etwas Weiteres ist nicht mitzutheilen und wir können nunmehr zur

Tagesordnung

übergehen. Bevor dies jedoch geschieht, habe ich den Herrn Bürgermeister Wimmer zu ersuchen, interimistisch die Protocollführung zu übernehmen, da der Herr Secretair v. Zehmen sich nicht eingefunden hat. Der Grund, warum er nicht erschienen, ist nicht bekannt. Die angelegte Tagesordnung besteht aus dem Berichte der zweiten Deputation, das Budget des Justizdepartements betreffend. Herr Secretair Starke, als Referent, wird die Güte haben, uns darüber Vortrag zu erstatten.

Referent Secretair Starke: Ich habe zuvörderst es der Entschliefung der hohen Kammer zu überlassen, ob das allerhöchste Decret, mit welchem das Budget an die Stände gelangt ist, auch heute wieder vorgetragen werden soll, da dies bereits früher bei anderen Abtheilungen des Budgets geschehen ist und ich würde, wenn eine solche wiederholte Vorlesung nicht nöthig gefunden würde, dann bei den einzelnen